



GEMEINDE SCHLATT

Gemeindeversammlung

**am Donnerstag
4. Juni 2015
20.00 Uhr
Gemeindesaal**

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Schlatt werden herzlich zur Gemeindeversammlung eingeladen.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung sind alle Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen.

Gemeinde Schlatt

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Schlatt werden auf

Donnerstag, 4. Juni 2015, 20.00 Uhr

in den Gemeindesaal eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

A. PRIMARSCHULGEMEINDE

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2014 der Primarschulgemeinde
2. Definitive Einführung Schulsozialarbeit (SSA), Erhöhung der Stellenprozente
3. Genehmigung Stellenplan
4. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz

B. POLITISCHE GEMEINDE

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde
2. Wahlbüro, Ersatzwahl eines Mitgliedes für den Ortsteil Nussberg, Rest der Amtsdauer 2014 - 2018
3. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz

C. REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2014 der Reformierten Kirchgemeinde
2. Sanierung und Erneuerung der Nassräume im Pfarrhaus, Kreditantrag Fr. 168'000.--
3. Anfragen gemäss § 51 Gemeindegesetz

Akten, Anträge und Stimmregister liegen während der gesetzlichen Ankündigungsfrist (ab 21. Mai 2015) für die Stimmberechtigten in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Betreffend Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Schlatt, 28. April 2015

Im Auftrag der vorgenannten
Gemeindebehörden

Die Gemeindeverwaltung

Anmerkung:

Wie üblich werden Sie durch die Versammlungsleitung im Anschluss an die traktandierten Geschäfte über weitere Mitteilungen aus den einzelnen Gemeinden in Kenntnis gesetzt.

Primarschulgemeinde:

1. Jahresrechnung 2014 der Primarschulgemeinde

Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 1'761'154.86 Aufwand und Fr. 1'761'154.86 Ertrag mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Die Investitionsrechnung zeigt beim Verwaltungsvermögen bei Ausgaben von Fr. 55'076.70 und Einnahmen von Fr. 0.00 Nettoinvestitionen von Fr. 55'076.70.

Beim Finanzvermögen wurden keine Investitionen getätigt.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 3'087'749.44 aus.

Durch das ausgeglichene Ergebnis bleibt das Eigenkapital auf Fr. 96'226.28.

Die Primarschulpflege beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

2. Definitive Einführung Schulsozialarbeit (SSA), Erhöhung der Stellenprozente

Die Schulsozialarbeit wurde als Projekt, mit Schulpflegebeschluss vom November 2010 eingeführt. Seit Januar 2011 ist an der Primarschule Schlatt eine Schulsozialarbeiterin mit einem Pensum von drei bis vier Wochenlektionen (ca. 10 Stellenprozente) tätig. Ziel war, dass die Unterstützung und Begleitung bei Problemen, eine Entlastung der Lehrpersonen und des Schulhausteams hervorruft, welche sich auch positiv auf den Schulbetrieb auswirkt.

Schulsozialarbeit ist ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe, das mit der Schule in formalisierter und institutionalisierter Form kooperiert. Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern. Dazu adaptiert Schulsozialarbeit Methoden und Grundsätze der Sozialen Arbeit auf das System Schule.

Eine Vielzahl von Faktoren hat Einfluss auf die Ausgestaltung des Angebotes der Schulsozialarbeit. Sie ist nicht ausschliesslich vom Pensum abhängig. Zu den Faktoren gehören die Professionalität der SSA, als auch die Organisationsform, das Alter der Jugendlichen, die strukturellen Besonderheiten des Schulstandortes und die Bevölkerungsstruktur.

Auf Grund dieser Ausgangslage suchte die Primarschule Schlatt die Zusammenarbeit mit dem Schulsozialverbund der Schulen Elgg, Hagenbuch, Hofstetten. Unter der personellen und administrativen Führung der Sekundarschule Elgg wird gegen kostendeckende Beiträge die Schulsozialarbeit in Auftrag gegeben. Bei der zuständigen

Jugendhilfestelle (AJB) wird mittels Leistungsvereinbarung durch den Schulsozialverbund das Modul A2 bezogen.

Die Primarschule Schlatt sieht vor aus diesem Pool 20 Stellenprozente zu beziehen. Die jährlichen Kosten betragen für die 20 Stellenprozente rund Fr. 29'000.--. Sie steigen von dem bisher im Voranschlag eingestellten Betrag um rund Fr. 17'000.-- auf ca. Fr. 29'000.--

Aus der Erfahrung hat sich klar herauskristallisiert, dass die Primarschule Schlatt dringend angewiesen ist, auch präventiv im Thema Schulsozialarbeit wirken zu können. Mit den bisherigen nur 10% SSA können ausschliesslich Notfälle bewältigt werden.

Die Primarschulpflege beantragt der Gemeindeversammlung der definitiven Einführung der Schulsozialarbeit und der Erhöhung auf 20 Stellenprozente zuzustimmen. Die jährlichen Kosten dafür betragen rund Fr. 29'000.--.

3. Genehmigung Stellenplan

2001 wurde die kommunale Stellenplanung letztmals von der Gemeindeversammlung global abgenommen. Aufgrund Änderungen unter anderem auch in der Anstellung bei der Schulverwaltung, ist der neue Stellenplan durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen.

Bisher:

Logopädie	25 %
Flötenunterricht	8 %
Schulverwaltung	30 % Dienstleistung Dritter über Elsau
Abwart	95 %
Abwartin	23.4 %
Integrierte Sonderschulung (ISR)	7.14 %
Schulsozialarbeit (SSA)	10 % Dienstleistung Dritter - Elsau
Hausaufgabenhilfe	nach Aufwand im Stundenlohn

Neu:

Logopädie	25 %
Flötenunterricht	10 %
Schulverwaltung	30 % neu Anstellung durch die Primarschule
Abwart	95 %
Abwartin	25 %
Integrierte Sonderschulung (ISR)	10 %
Schulsozialarbeit (SSA)	20 % Dienstleistung Dritter – Elgg (separater Antrag -Traktandum 2)
Hausaufgabenhilfe	nach Aufwand im Stundenlohn

Die Primarschulpflege beantragt der Gemeindeversammlung den vorliegenden Stellenplan zu genehmigen.

Politische Gemeinde:

1. Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde

Die Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Schlatt schliesst in der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 4'794'383.54 und einem Ertrag von Fr. 4'794'413.30 ab. Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von Fr 29.76, was der Rundungsdifferenz aus der Rückerstattung des Übergangsausgleichs entspricht.

Im Aufwand ist bereits berücksichtigt, dass dem Kanton Zürich vom zugesprochenen Übergangsausgleich von Fr. 1'074'000 ein Betrag von Fr. 588'700 zurückbezahlt werden muss.

Die Investitionsrechnung zeigt beim Verwaltungsvermögen bei Ausgaben von Fr. 493'204.45 und Einnahmen von Fr. 64'634.00 Nettoinvestitionen in der Höhe von Fr. 428'570.45. Im Finanzvermögen wurden keine Investitionen getätigt.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 5'911'615.29 aus.

Durch den Ertragsüberschuss von Fr. 29.76 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 260'395.89 auf Fr. 260'425.65.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

2. Wahlbüro, Ersatzwahl eines Mitgliedes für den Ortsteil Nussberg, Rest der Amtsdauer 2014 - 2018

Alessia Kübler gibt ihren Wohnsitz in Schlatt auf. Für den Rest der Amtsdauer 2014 - 2018 ist demnach für das Wahlbüro ein Mitglied aus dem Ortsteil Nussberg zu wählen.

Reformierte Kirchgemeinde:

1. Jahresrechnung 2014 der Reformierten Kirchgemeinde

Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 283'032.14 Aufwand und Fr. 296'451.36 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'419.22 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt beim Verwaltungsvermögen und beim Finanzvermögen keine Investitionen.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 1'027'905.88 aus.

Durch den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 13'419.22 erhöht sich das Eigenkapital von Fr. 575'573.66 auf Fr. 588'992.88.

Die Kirchenpflege beantragt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen.

2. Sanierung und Erneuerung der Nassräume im Pfarrhaus, Kreditantrag Fr. 168'000.--

Das Sanierungsprojekt umfasst vier Einheiten

- **Sanierung bestehendes Bad im 2. Stock**
Fr. 72'000.-- (Badewanne, Dusche, Lavabo, Schränke, Waschturm, Wandverkleidungen etc.)
- **Einbau Nassraum 1. Stock in bestehendes Zimmer**
Fr. 60'000.- (Dusche und Lavabo mit Spiegelschrank)
- **Sanierung WC 1. Stock**
Fr. 20'000.-
- **Sanierung WC 2. Stock**
Fr. 16'000.-

Vorgeschichte

Seit 2010 ist die Kirchgemeinde Schlatt im Besitz des Pfarrhauses. Die historische Liegenschaft wurde der Kirchgemeinde vom Kanton Zürich geschenkt. Zusammen mit dem Pfarrhaus erhielt die Kirchgemeinde auch den zweckgebundenen Betrag von Fr. 430'000.- ("Ablösesumme") zur Realisierung von Unterhaltsarbeiten, die vorher während Jahren vom Kanton zurückgestellt worden waren.

Mit dem zur Verfügung stehenden Geld wurden seit 2010 folgende Arbeiten ausgeführt

- Einbau einer neuen Heizung (Wechsel von Öl auf Pellets)
- umfassende Wärmedämmungen im Estrich
- Erneuerung der Fenster
- Renovation der Gebäudehülle und der Fensterläden
- Sanierung des Daches

Als letzte Renovationseinheit sollen nun die Nassräume saniert werden.

Finanzielle Situation

Vom anfänglichen Betrag der Ablösesumme (Fr. 430'000.-) stehen uns noch Fr. 180'000.- zur Verfügung. Die Kosten der Sanierung werden durch die Ablösesumme gedeckt.

Ausbaustandard der Liegenschaft

Das Pfarrhaus verfügt über acht Zimmer und mehrere Nebenräume. Seine Wohnfläche ist riesig. Mit der Sanierung des bestehenden Bades und dem Einbau eines zweiten Nassraums im 1. Stock wird das Gebäude dem aktuellen Ausbaustandard angepasst und für eine grössere Familie oder eine WG mietertauglich gemacht.

Das Pfarrhaus ist ein historisches Gebäude. Die geplante Renovation nimmt Rücksicht auf das Gebäude und die Bausubstanz und ist deshalb im Detail zum Teil recht aufwendig in der Realisierung.

Die detaillierten Pläne und Kostenvoranschläge liegen auf der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Unter www.schlatt-zh.ch/index.php/aktuelles/gemeindeversammlung lassen sich alle Unterlagen ebenfalls betrachten.

Nutzung als Pfarrhaus

Durch den Wegzug des Pfarrers steht das Gebäude im Moment leer. Der Zeitpunkt für die Durchführung der Sanierung ist äusserst günstig. Die Kirchenpflege hat deshalb entschieden, zusätzlich auch die beiden WCs sanieren zu lassen.

Erst nächstes Jahr wird klar, wie genau es mit der Pfarrstelle in Schlatt weitergehen wird. Es kann sein, dass eine Nachfolgeperson nicht mehr zwingend im Pfarrhaus wohnen muss. In diesem Fall kann das sanierte Pfarrhaus dann als Liebhaberobjekt zu einem der Wohnfläche angemessenen Betrag langfristig vermietet werden.

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung folgenden Beschluss zu fassen

Genehmigung des Gesamtkredits von Fr. 168'000.-- für die Sanierung und Erweiterung der Nassräume im Pfarrhaus.

Die Arbeiten umfassen

- **die Sanierung des Badezimmers im 2. Stock**
 - **den Einbau eines Nassraumes im 1. Stock**
 - **die Sanierung der WCs im 1. und 2. Stock**
- und werden im Sommer 2015 realisiert.**